

Orgelwochen Weserbergland

3. bis 24. September 2017

www.orgelwochen.de



1. Bad Pyrmont (3.9.)
2. Aerzen (10.9.)
3. Hameln (16.9.)
4. Beber (17.9.)
5. Groß Hilligsfeld (24.9.)



Eintrittsgeld

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei! Am Ausgang sammeln wir ein **selbst bestimmtes Eintrittsgeld**: Jede/r ist gebeten zu spenden, was der persönliche „Kulturetat“ erlaubt. Überweisungen lassen sich steuerlich absetzen.

Konzert-Shuttle mit Platz-Reservierung

Wir bieten einen Fahrservice im Großraum-Taxi von Hameln zu den Konzertorten an. Dafür ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich! Taxireisende finden in den Kirchen reservierte Plätze vor.

Kosten (Hin- und Rückfahrt):

5 € (Kinder und Jugendliche frei)

Voranmeldung (bitte ggf. auch Stornierung):

Tel.: 05151-710 62 02

E-Mail: fahrservice@orgelwochen.de

Fahrplan: A (3. September, Bad Pyrmont)
B (17. September, Beber)
C (24. September, Groß Hilligsfeld)

	A	B	C
Hameln, Bahnhof (Vorplatz)	16:30	16:00	16:15
Hameln, ZOB (Pfortmühle)	16:40	15:55	16:10
Hameln, Brückenkopf/Pyrmont Str.	16:45	-	-
Hameln, Rosenbusch/Pyrmont Str.	-	15:50	16:05
Klein Berkel, Wendeplatz	16:50	15:45	16:00

Wir danken unseren Förderern für ihre großzügige Unterstützung.



Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Melitta-Labenski-Stiftung

Liebe Orgelbegeisterte aus nah und fern,

Ich lade Sie sehr herzlich zu den **2. Orgelwochen Weserbergland** ein. Mit unserem kleinen, aber feinen Orgelfestival möchten wir Ihnen **wertvolle Orgeln** und **eindrucksvolle Kirchen** in der **wunderbaren Landschaft des Weserberglandes** vorstellen. **Renommierte Organisten** aus Deutschland und Europa konzipieren ihre Programme speziell für die hiesigen Instrumente und schaffen so ein einzigartiges musikalisches Erlebnis, in dem unser regionales Kulturerbe in den Dialog tritt mit überregionaler künstlerischer Meisterschaft.

Neben drei „klassischen“ **Orgelkonzerten** in Bad Pyrmont sowie an zwei frühromantischen Orgel-Kleinoden in Beber und Groß Hilligsfeld mit herausragenden Organisten gibt es auch in dieser Saison wieder ein **Orgelkonzert für Kinder**, in dessen Mittelpunkt diesmal anlässlich des Reformationsjubiläums das Leben Martin Luthers steht. Und beim **Kirchenmusikfest** in Aerzen unter dem Motto „Mit Lust und Liebe“ präsentiert sich die gesamte Breite der Kirchenmusik im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont – vom Kinderchor bis zur Kantorei, vom Posaunenchor bis zur Band, von der Orgel bis zu den Kirchenglocken, von Renaissance-Musik bis zu Gospel – mit Möglichkeiten zum Zuhören, Mitmachen und Genießen ...

Die Orgel ist nicht nur in klanglicher und bautechnischer Hinsicht die „**Königin der Instrumente**“ (Mozart), sondern auch ihre Spieltechnik ist spektakulär und höchst anspruchsvoll: Mit Händen und Füßen wird komplexe polyphone Musik simultan in verschiedenen Klangfarben interpretiert. Leider befindet sich der Spieltisch der Orgel – der „Arbeitsplatz“ des Organisten – meist unsichtbar für das Publikum auf einer Empore. In unseren Konzerten können Sie **das virtuose Spiel des Organisten** dennoch mitverfolgen: auf einer **Leinwand im Altarraum!**

Um allen Interessierten die Teilhabe an Kultur zu ermöglichen, nehmen wir keinen Eintritt und sammeln stattdessen am Ausgang ein **selbst bestimmtes Eintrittsgeld**: Jede/r ist gebeten zu spenden, was der persönliche „Kulturetat“ erlaubt.

Weil sich damit das Gesamtbudget der OWW jedoch bei Weitem nicht finanzieren lässt, gilt unserer besonderer Dank wie immer unseren **Sponsoren und Förderern** für ihre großzügige Unterstützung.

Freuen Sie sich auf neue Begegnungen mit der Orgel, dem wohl vielseitigsten, traditionsreichsten und faszinierendsten aller Instrumente,

Ihr 

Impressum

Veranstalter: Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Hameln-Pyrmont | Künstlerische und organisatorische Leitung: Kirchenkreiskantor Stefan Vanselow
Kontakt: info@orgelwochen.de

Mit Lust und Liebe

Kirchenmusikfest des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont

Sonntag, 10. September 2017, 15:00 bis 18:15 Uhr

in und um die Marienkirche und die Domänenburg Aerzen (Kirchplatz, 31855 Aerzen)



15:00 Uhr **Eröffnung** mit der stellvertretenden Superintendentin Annette Lehmann, der Hamelner Kantorei, dem Posaunen-Kreischor und dem Kinderchor der Grundschule Rohrsen

ab 15:30 Uhr **umfangreiches Programm:**

► **Kurzauftritte zahlreicher Ensembles aus dem Kirchenkreis** (u. a. Blockflöten-Consort Hameln, Gospelchor Voice of Praise, Jugendkantorei Hameln, Klingelbeutel-Band, Martin-Luther-Kantorei Hameln, Organisten, Posaunen-Kreischor)

► **Workshops** (Schlauchtrompeten-Blasen, Rudelsingen aus dem Evangelischen Gesangbuch, Orgel-Entdeckungsreise, Glockenführung etc.)

► **Stockbrot-Braten am Lagerfeuer**, Speis & Trank

17:30 Uhr **gemeinsame Abschlussandacht** mit der stellvertretenden Superintendentin Annette Lehmann sowie allen beteiligten Ensembles



www.mit-lust-und-liebe.de



Sonntag, 3. September, 18 Uhr

Kirchen- und Orgelführung um 17:40 Uhr; Konzertdauer bis etwa 19 Uhr

Stadtkirche Bad Pyrmont

Friedrichstraße 9, 31812 Bad Pyrmont

Von Luther bis Ragtime

Orgelwerke von Buxtehude über Bach und Franck bis Langlais

Stefan Kagl (Herford)

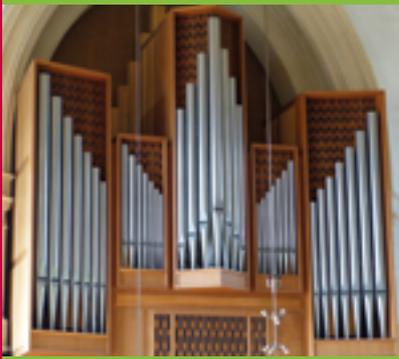
Dieses Konzert findet in Zusammenarbeit mit dem Pyrmonter Orgelsommer statt.

Stefan Kagl, geboren 1963 in München, studierte Kirchenmusik und Orgel an der Musikhochschule seiner Heimatstadt sowie in Paris (u. a. bei Jean Langlais). Der internationale Preisträger gab Orgelkonzerte in zahlreichen wichtigen Kirchen und Konzertsälen Europas. Im Jahr 2002 wurde er zum Kantor und Organisten am Münster zu Herford berufen, seit 2005 ist er zudem als Dozent für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik Herford tätig. Rundfunk- und CD-Einspielungen sowie Veröffentlichungen in Fachzeitschriften runden sein Wirken ab.

Die neobarocke **Führer-Orgel der Stadtkirche Bad Pyrmont** von 1972 mit 27 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal, wurde 2003 grundlegend von Hillebrand-Organbau umintoniert und verfügt seitdem über eine sonore Grundtönigkeit.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Bustransfer: Fahrplan A (Details siehe Rückseite)



Samstag, 16. September, 16 Uhr

Konzertdauer bis etwa 16:45 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus Hameln

Paul-Gerhardt-Weg 21, 31787 Hameln

OWW für Kinder: Immer Ärger mit Martin Luther

Orgelkonzert für Menschen ab 6 von Christiane Michel-Ostertun

Stefan Vanselow (Hameln)

Luthers Leben war aufregend! Seine Entwicklung vom Mönch zum vogelfreien Reformator, vom Junker Jörg und Bibelübersetzer zum Familienvater wird in diesem kurzweiligen Orgelkonzert für Kinder und Erwachsene nacherzählt. Die Musik kombiniert spätmittelalterlich anmutende Abschnitte und den Luther-Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ mit modernen Klängen voller Energie und Bildhaftigkeit.

Stefan Vanselow, Jahrgang 1980, erhielt seine erste musikalische Prägung im Dresdner Kreuzchor und studierte anschließend Chordirigieren und Kirchenmusik in Berlin und London. Nach Stationen als Chorleiter und Kirchenmusiker in Hannover, Bielefeld und Beckum ist er seit 2015 als Kreiskantor im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont und Kirchenmusiker an der Hamelner Marktkirche tätig.

Die renommierte Orgelbaufirma Muhleisen aus Strasbourg (Frankreich) erbaute 1982 die exquisite **Orgel im Paul-Gerhardt-Haus Hameln**. Trotz der eher sparsamen Disposition mit nur 10 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal, und der trockenen Akustik des Kirchenraumes bietet das Instrument erstaunliche klangliche Möglichkeiten.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten



Sonntag, 17. September, 17 Uhr

Kirchen- und Orgelführung um 16:40 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18 Uhr

St.-Magnus-Kirche Beber

An der Kirche 2, 31848 Bad Münder

Sonaten und biblische Bilder

Orgelwerke von Bach und Ritter sowie Improvisationen

Emmanuel Le Divellec (Kassel/Hannover)

Der 1966 in Paris geborene **Emmanuel Le Divellec** studierte zunächst Physik, entschied sich dann aber für die Musik und absolvierte ein Orgelstudium in Paris und Basel. In Bern leitete der Preisträger mehrerer Orgelwettbewerbe eine Orgelklasse an der Hochschule der Künste und war Organist der Französischen Kirche, bevor er 2011 zum Professor für Orgel und Studiengangssprecher für Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover berufen wurde. Zudem unterrichtet er historische Improvisation für Tasteninstrumente an der Schola Cantorum in Basel. Die Verknüpfung von Improvisation und Literaturspiel ist ein Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit.

Die Orgel der **St.-Magnus-Kirche Beber** wurde 1840 als einmanualiges Instrument von Philipp Furtwängler aus Elze erbaut; 1884/85 ergänzte die Salzhemmendorfer Orgelbaufirma Faber ein zweites Manual. In dem 1988 umfangreich restaurierten Instrument erklingen 15 Register auf zwei Manualen und Pedal, so dass besonders Orgelmusik des Barock, der Klassik und der Frühromantik adäquat darstellbar ist.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Bustransfer: Fahrplan B (Details siehe Rückseite)



Sonntag, 24. September, 17 Uhr

Kirchen- und Orgelführung um 16:40 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18 Uhr

St.-Martini-Kirche Groß Hilligsfeld

Hilligsfelder Straße 28, 31789 Hameln

Klavierwerke in Orgeltranskriptionen

Kompositionen von Bach, Mozart, Beethoven, Schumann u. a.

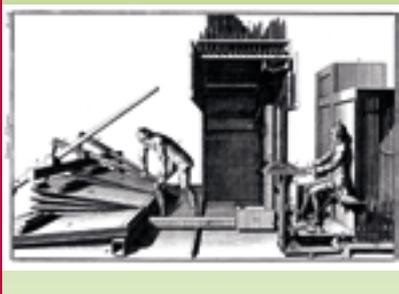
Leo van Doeselaar (Hilversum/Berlin)

Leo van Doeselaar, Jahrgang 1954, stammt aus den Niederlanden und studierte Orgel und Klavier in Amsterdam. Er ist ein renommierter Spezialist für historische Aufführungspraxis und tritt nicht nur als Organist, sondern auch als Pianist am Hammerklavier und am modernen Flügel auf (u. a. im Klavierduo mit Wyneke Jordans). Preisgekrönte CD-Aufnahmen und Tätigkeiten als Continuospieler, als Titularorganist an der Pieterskerk in Leiden und im Königlichen Concertgebouw Amsterdam sowie als Juror bei zahlreichen Orgelwettbewerben zeigen seine Vielseitigkeit. Seit 1995 ist er Professor an der Universität der Künste Berlin und einer der gefragtesten Orgellehrer Deutschlands.

Die Orgel der **St.-Martini-Kirche Groß Hilligsfeld** wurde 1838 von dem Hannoveraner Organbauer Eduard Meyer erbaut. Mit ihren 14 Registern auf zwei Manualen und Pedal ist sie ein eher kleines, aber dennoch klanglich sehr reizvolles Instrument vom Übergang zwischen Klassik und Romantik.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Bustransfer: Fahrplan C (Details siehe Rückseite)



Kleines Glossar

Balg: Die Windversorgung der Pfeifen wird über ein kompliziertes System von Bälgen, Windkanälen, Windladen und Ventilen geregelt. Während heute üblicherweise ein Elektromotor für die Windzufuhr verantwortlich ist, mussten früher je nach Größe der Orgel ein bis zehn (oder mehr) Bälgetreter, die sog. Calcanten, diese Aufgabe übernehmen.

Improvisation: Anspruchsvolle und kreative Art des Musizierens, bei der nicht eine schriftlich fixierte Komposition reproduziert wird, sondern das Werk im Moment der Aufführung aus dem Stegreif entsteht, also quasi in Echtzeit vom Interpreten komponiert wird. Für Bach und seine Kollegen Standard, heute in der klassischen Musik fast nur noch an der Orgel praktiziert.

Manual: Klaviatur für die Hände, die ähnlich wie beim Klavier aus weißen und schwarzen Tasten besteht. Die meisten Orgeln haben zwei oder drei Manuale.

Pedal: Klaviatur für die Füße, auf der meist die Bassstimme gespielt wird.

Pfeifen: Erzeugen die Töne der Orgel. Gebaut aus Holz oder Metall in unterschiedlichen Formen für unterschiedliche Klangfarben (→ Register). Da die Tonhöhe der Pfeifen unveränderlich ist, gibt es pro Ton und → Register (mindestens) eine Pfeife.

Prospekt: Vorderansicht der Orgel. Die Orgelpfeifen im Prospekt bilden nur einen Bruchteil der gesamten Pfeifen des Instruments.

Register: Klangfarbe, die von einer durchgehenden Reihe von → Pfeifen erzeugt wird. Klassische Register sind z. B. Prinzipal, Rohrflöte, Gedackt, Mixtur, Trompete, Oboe, Voix céleste.

Stimmung: In unterschiedlichen Epochen wurden Orgeln verschieden gestimmt. In der mitteltönigen Stimmung (bis zum 17. Jahrhundert) sind einige Tonarten sehr gut, andere aber so unsauber, dass sie nicht verwendbar sind. Die gleichstufige Stimmung hat sich im 19. Jahrhundert durchgesetzt, in ihr klingen alle Tonarten gleich gut bzw. schlecht. Die (wohl-)temperierten Stimmungen des 18. Jahrhunderts sind ein Kompromiss zwischen diesen beiden Extremen.

